

## Grundlagen der Textanalyse (Propädeutik)

---

---

### ANALYSE

Eine **Analyse** (von altgriech. ἀνάλυσις *analysis* „Auflösung“) ist eine systematische Untersuchung, bei der das untersuchte Objekt oder Subjekt in Bestandteile (Elemente) zerlegt wird und diese anschließend geordnet, untersucht und ausgewertet werden. Insbesondere betrachtet man Beziehungen und Wirkungen (oft: Wechselwirkungen) zwischen den Elementen.

Gegenbegriff zu Analyse („Auflösen in Einzelbestandteile“) ist Synthese („Zusammensetzen von Elementen zu einem System“).<sup>1</sup>

---

### SYSTEM

Als **System** (altgr. σύστημα *sýstēma*, aus mehreren Einzelteilen zusammengesetztes Ganzes) wird allgemein eine Gesamtheit von Elementen bezeichnet, die so aufeinander bezogen oder miteinander verbunden sind und in einer Weise interagieren, dass sie als eine aufgaben-, sinn- oder zweckgebundene Einheit angesehen werden können, als strukturierte **systematische** Ganzheit.<sup>2</sup>

---

### SEMIOTIK

**Semiotik** (altgriechisch σημεῖον *sēmeïon*, ‚Zeichen‘, ‚Signal‘), manchmal auch *Zeichentheorie*, ist die Wissenschaft, die sich mit Zeichensystemen aller Art befasst (z. B. Bilderschrift, Gestik, Formeln, Sprache, Verkehrszeichen). Sie ist die allgemeine Theorie vom Wesen, von der Entstehung (Semiose) und vom Gebrauch von Zeichen.<sup>3</sup>

---

### ZEICHEN

Ein **Zeichen** ist im weitesten Sinne etwas, das auf etwas anderes hindeutet, etwas bezeichnet.

(...)

*Zeichen* ist dabei allgemein etwas Unterscheidbares, dem eine Bedeutung zugesprochen wird; ein *sprachliches Zeichen* als Grundelement eines Kommunikationssystems (also auch Gesten, Gebärden, Laute, Markierungen auch Symbole).<sup>4</sup>

*[bspr: Die Semiotik ist somit die Theorie sowohl von Zeichen im Allgemeinen als auch von Kommunikation mit Zeichen im Besonderen.]*

---

<sup>1</sup> „Analyse“, in: wikipedia, zitiertes Stand: 20.02.2015

<sup>2</sup> „System“, in: wikipedia, zitiertes Stand: 22.02.2015

<sup>3</sup> „Semiotik“, in: wikipedia, zitiertes Stand: 22.02.2015

<sup>4</sup> „Zeichen“, in: wikipedia, zitiertes Stand: 22.02.2015

*Die Begriffserklärungen von ANALYSE und SYSTEM  
beispielhaft angewendet auf die Begriffe von literarischer TEXTANALYSE und literarischer  
EPOCHEN bedeuten folgende Begriffsdefinitionen:*

---

(Strukturelle)  
TEXTANALYSE

Rekonstruktion einer dem „Text“ zugrunde liegenden Ordnung.<sup>5</sup>

[u.a. die Beantwortung der Frage] *wie es ein Text überhaupt „macht“, sekundäre, nicht mit den normalsprachlichen identische Bedeutungen aufzubauen*<sup>6</sup>

---

EPOCHE

Eine *Epoche* ist ein Zeitraum, in dem ein *Literatursystem* dominant ist; ein Literatursystem ist die Menge von Regularitäten, die sich von einem (repräsentativen) Textkorpus abstrahieren lässt.<sup>7</sup>

---

Folgerungen:

- Texte (sowohl literarische wie auch nicht-literarische Texte) sind zeichenhafte Äußerungen,
- literarische Texte sind spezielle zeichenhafte Äußerungen, die ein über die normalsprachliche Bedeutungen hinausreichendes System von Bedeutung aufbaut.
- der Semiotiker Jurij M. Lotman bezeichnet in diesem Sinne Literatur als „sekundär modellbildendes System.“
- „sekundär“ bedeutet, dass Literatur mit Hilfe von sprachlichen Zeichen ein neues semiotisches System aufbaut, in dem die Bedeutung der normalsprachlichen Zeichen für neue Bedeutungen funktionalisiert werden können.
- „modellbildend“ meint, dass literarische Texte das Modell einer Welt konstruieren, das nicht nur ein beliebiges individuellen Sachverhalt darstellt, sondern die Darstellung einer Verallgemeinerungsfähigkeit beansprucht.<sup>8</sup>
  
- im Unterschied zu nicht-literarischen Texten (wie z.B. Gebrauchsanweisungen) schreibt Jurij M. Lotman literarischen Texten das Merkmal der „Sujethaltigkeit“ zu. Sujet ist für ihn die ereignishafte Grenzüberschreitung des Protagonisten im literarischen Text.

Der Text als geschlossenem System ist eine Ordnung von Elementen, die eine über den reinen sprachlichen Gebrauch hinausreichende eigene Textbedeutung aufbauen. Diese Textbedeutung kann in der Analyse der Relationen herausgearbeitet werden, die zwischen den Elementen bestehen.

---

<sup>5</sup> Titzmann, Michael: Strukturelle Textanalyse, München 1977, S. 381

<sup>6</sup> Titzmann 1977, a.a.O., S. 18

<sup>7</sup> Titzmann, Michael: Krise und Experiment in der Literatur des Biedermeier, 2008, in: ders.: Realismus und Frühe Moderne. Interpretationen und Systematisierungsversuche, München 2009, S. 55

<sup>8</sup> nach Titzmann 1977, a.a.O.